

Fr 21. Oktober 2011, 19-21 Uhr

„In Polen bin ich ein Deutscher, in Deutschland ein Pole.“

„Thierse trifft... EXTRA“: Steffen Möller
Finissage der Ausstellung „Fototagebuch aus Warschau“
und Literaturgespräch

Ausnahmsweise verlässt Wolfgang Thierse den Prenzlauer Berg, um an diesem Abend im Wedding einen Wanderer zwischen Warschau und Berlin zu treffen. Steffen Möller, Schauspieler und Kabarettist, ist nach Papst Benedikt der wohl bekannteste Deutsche in Polen. Seit 1994 im Land lebend, macht er sich seine Reime drauf, etwa in der überaus erfolgreichen Show „Meine Expedition zu den Polen. Crashkurs für Auswanderer“. Zur Zeit arbeitet Steffen Möller an einem zweiten Buch über Polen, das den Arbeitstitel „Berlin–Warszawa-Express“ trägt. Mit Wolfgang Thierse spricht er über seinen humoristischen Blick auf das Nachbarland.



Martin Pudenz



Unter Nachbarn: Warschau–Berlin

Ausstellung, Stadtführung, Podiumsgespräche

23. September bis 21. Oktober 2011

**ABI
August Bebel
Institut**



Deutsch-Polnische
Gesellschaft Berlin e.V.

Unter Nachbarn: Warschau–Berlin

Ausstellung, Stadtführung und Podiumsgespräche
des August Bebel Institutes und der
Deutsch-Polnischen Gesellschaft Berlin e. V.
23. September bis 21. Oktober 2011

Anna Beata Bohdziewicz

Fototagebuch aus Warschau (1991–2011)

Seit 1982 führt die Künstlerin Anna Beata Bohdziewicz ihr „Fototagebuch oder das Lied vom Ende der Welt“, in dem sie die Farben der Zeit einfängt. Es ist persönliches Kunstwerk und politische Chronik zugleich, denn – so Bohdziewicz – vor Politik gibt es keine Flucht. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Berlin-Warschau zeigt die Ausstellung „Fototagebuch aus Warschau“ eine Auswahl aus Bohdziewicz' Blicken auf die Stadt. Die Fotoschau eröffnet den Blick auf politische und gesellschaftliche Ereignisse in Warschau seit 1990 sowie auf scheinbar unbedeutende Fragmente polnischer Realitäten.

Fr 23. September – Fr 21. Oktober 2011

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 14 bis 18 Uhr

August Bebel Institut und Galerie

Müllerstr. 163, 13353 Berlin
Tel. (030) 4692-121 / -122, Fax -124
kontakt@august-bebel-institut.de
www.august-bebel-institut.de

Fr 23. September 2011, 18 Uhr

Ausstellungseröffnung

In Anwesenheit von Anna Beata Bohdziewicz und mit Marek Grygiel,
Kurator und Foto-Chef der Gazeta Wyborcza

Mit freundlicher Unterstützung der DB Bahn

ABI
August Bebel
Institut

dp
gb
Deutsch-Polnische
Gesellschaft Berlin e.V.

DB BAHN

Do 29. September 2011, 18–20 Uhr

Politik in Polen – Parteienlandschaft vor den Wahlen

Im Oktober finden in Polen Parlamentswahlen statt. Die politischen Parteien rüsten sich derzeit mit unterschiedlichen Strategien aus: Wird die Bürgerplattform zulegen? Wird es der SLD gelingen, als moderne sozialdemokratische Partei aufzutreten, gesellschaftliche Mitte und städtische Milieus zu gewinnen? Wie weit wird die national-konservative Partei Recht und Gerechtigkeit gehen, um Wähler/innen aus Kleinstädten und Dörfern zu mobilisieren?

Podiumsgespräch mit Dr. Kai-Olaf Lang, Stiftung Wissenschaft und Politik; Piotr Buras, Korrespondent *Gazeta Wyborcza*; Gabriele Lesser, Polen-Korrespondentin der *taz*; Reinhold Vetter, Publizist (langjähriger Korrespondent des *Handelsblatt* in Warschau). Moderation: Robin Lautenbach, ARD-Hauptstadtstudio, ehem. Leiter des ARD Warschau

Sa 8. Oktober 2011, 10–12 Uhr

Stadtführung durch das „polnische Berlin“

Wer mit aufmerksamem Blick durch Berlin wandelt, entdeckt unerwartete Spuren polnischen Lebens in der Stadt sowie faszinierende Einblicke in das gegenwärtige „polnische Berlin“. Die Stadttour führt an polnische Begegnungsorte, an Stätten polnischer Mythen und deutscher Vorurteile. Leitung: M.-M. Patron, Historikerin
Teilnahmegebühr 5 €, Anmeldung bis 30. September [R 71.3]

Do 13. Oktober 2011, 18–20 Uhr

Frauenbewegung in Polen

Der Kampf um die Emanzipation der Frauen begann in Polen im 19. Jahrhundert und ruft dort bis heute heftige Konflikte hervor. Über Frauenideale und die Rolle der Frau in der polnischen Gesellschaft spricht Helga Hirsch mit Bożena Umińska-Keff, Autorin von „Ein Stück über Mutter und Vaterland“, und Michael Zgodzay, der Umińska-Keffs Buch ins Deutsche übersetzte. Moderation: Helga Hirsch, Publizistin, ehem. Polen-Korrespondentin der Wochenzeitung *Die Zeit*.
In Kooperation mit der Fraueninitiative Berlin-Warschau e.V.